

# Literaturberichte

zur

## allgemeinen botanischen Zeitung.

Nro. 12.

### Delle Chiaje.

21) Neapoli 1829, ex typographia Cataneo et Fernandes: *Hydrophytologiae regni neapolitani icones*. Auctore Stephano delle Chiaje M. D. Folio.

Der schon lange als vorzüglicher Zoologe bekannte Verfasser dieses Werks hat seit zehn Jahren den Meerbusen von Neapel in allen Richtungen durchsucht und die Ausbeute dieser Nachforschungen in seinem trefflichen Werke über die wirbellosten Thiere des Königreichs Neapel\*) bekannt gemacht.

Der Beifall, der ihm hiefür zu Theil wurde, hat ihn ermuntert, auch die in den mannigfaltigsten und üppigsten Formen ihm zahlreich begegnenden Algen zu berücksichtigen, und so den botanischen Theil der Naturgeschichte der Neapel umgebenden Meere an den zoologischen zu knüpfen.

---

\*) Memorie su la storia e notomia degli animali senza vertebre del regno di Napoli. Napoli 1822 — 1830. III Quartbände mit 55 Kupfertafeln, schwarz 75 Franken, illuminirt 200 Franken.

Nach der hierüber erschienenen Ankündigung soll die *Idrofitologia del Regno di Napoli* zwei Quartbände ausmachen, und in Lieferungen von je 10 Bögen erscheinen; jede Lieferung auf Schreibpapier zu 4, auf Velin zu 8 Franken. Sie wird mit einer Einleitung, der Literaturgeschichte und einer Uebersicht der bisher versuchten systematischen Anordnungen der Algen beginnen. Dann soll die Darstellung ihres Baues, der Verrichtung ihrer Organe, ihrer Entwicklung, Vermehrung und anderer Lebenserscheinungen, ihrer Bestandtheile u. s. w. folgen.

Jede einzelne Art erhält ihre Diagnose, möglichst vollständige Synonyme, den im Lande üblichen Namen, die Etymologie desselben, eine ausführliche Beschreibung, Bemerkung ihrer Dauer, des Wohnorts, der Zeit ihrer Fruchtentwicklung, Abarten, besondern Eigenschaften und des ökonomischen oder medizinischen Nutzens. Endlich sollen genaue Karten der Küsten, an welchen die Algen gefunden wurden, jede zu 1 Franken, geliefert werden.

Neben diesem in italienischer Sprache abgefaßten Hauptwerke erscheint als Vorläufer oder Atlas das obenerwähnte Kupferwerk, jede Dekade in schwarzen Abdrücken zu 9 Franken, in farbigen, nach *Lyn'gbye's* Vorbild sorgfältig ausgemalten Abdrücken zu 18 Franken.

Ich habe durch die Güte des Herrn Verfassers die bis jetzt erschienenen 80 Tafeln dieses Werkes in schwarzen Abdrücken mit der Nachricht erhalten,



dass demnächst noch zwei weitere Dekaden erscheinen werden, und finde mich dadurch in den Stand gesetzt, über solches nähere Auskunft zu geben.

Auf einen in Kupfer gestochenen Titel, welchen die Büste des von dem Verfasser mit vollem Rechte gefeierten neapolitanischen Naturforschers Ferrante Imperato als Vignette ziert, folgt die Dedikation der ersten 50 Tafeln an den Bischoff Augustin Olivieri, Lehrer der Königlichen Prinzen, und dann eine kurze Erklärung der Kupfer in lateinischer Sprache. Dieser Text besteht aus einer synoptischen Zusammenstellung der Gattungs-Charaktere und Arten-Diagnosen, der Angabe der Standörter und einer nähern Erläuterung der Theile der gelieferten Abbildung. Die zweite Centurie ist dem Marchese Joseph Ruffo gewidmet, beide für sich systematisch geordnet, wobei der Verf. der 16ten, von Sprengel besorgten, Ausgabe des Linnéischen Pflanzensystems, doch mit mehreren Abweichungen, folgt. Text und Kupfer sind nach dem Format und Manier der Flora danica behandelt; jeder Art ist ein eigenes Blatt gewidmet, auf welchem ausser der ganzen Pflanze in natürlicher Grösse immer auch vergrösserte Darstellungen der Früchte und einzelner merkwürdiger Theile vorkommen.

Bei den ersten 50 Tafeln lässt die Ausführung, wohl durch Schuld des nicht genannten Kupferstechers, Einiges zu wünschen übrig, die spätern zeugen aber von bedeutenden Fortschritten und geben

meistens sehr treue und charakteristische Bilder, denen man es sogleich ansieht, dass sie nach dem Leben entworfen wurden.

In der Bestimmung der Arten ist Herr delle Chiaje, vorzüglich aus Mangel an den erforderlichen Hilfsmitteln, nicht viel glücklicher gewesen, als Allione und Wulfen, und es ist daher sehr zu loben, dass er nach dem Beispiel des Letztern die Diagnosen nicht von andern Schriftstellern entlehnt, sondern nach den lebendigen Pflanzen selbstständig entworfen hat, wodurch sie auch da, wo der Name nicht zutrifft, mit der Abbildung übereinstimmen.

Sehr zu bedauern ist es, dass der würdige Verfasser sich bisher begnügt hat, die Algen, die er erhielt, abzubilden, ohne sich mit Aufbewahrung der Original-Exemplare abzugeben; er scheint sich die Schwierigkeiten bei Anlegung eines Algen-Herbars viel grösser vorgestellt zu haben, als sie wirklich sind, hat mir jedoch versprochen, künftig auch hierauf Rücksicht zu nehmen, und mir selbst zur Mittheilung solcher Original-Exemplare Hoffnung gemacht, um dadurch alle Zweifel zu heben, die ich über einige seiner Abbildungen noch habe. Inzwischen habe ich es versucht, seine Bestimmungen ohne dieses wichtige Hilfsmittel zu berichtigen und folgendes, freilich auch noch einiger Nachsicht bedürftige, Verzeichniss der bis jetzt gelieferten Abbildungen zu entwerfen, aus welchem die Wichtigkeit und Reichhaltigkeit des Werkes am klarsten hervorgehen wird.



## Distributio I.

Tab. 1. *Halysieris polypodioides* Ag. — 2. *Cystoseira abrotanifolia* Ag. — 3. *C. granulata* Ag. Specimen vesiculis et receptaculis instructum. — 4. *C. ericoides* Ag. — 5. *C. granulata* Ag. Specimen completum vesiculis et receptaculis instructum. — 6. *Sargassum linifolium*  $\beta$  *serratum* Ag. — 7. *S. linifolium* Ag. — 8. *Codium membranaceum*. — 9. *Zonaria squamaria* Ag. — 10. *Halymedea Opuntia Lamouroux* von dem Verfasser mit vollem Rechte den Algen beigezählt. — 11. *Zonaria Pavonia* Ag. — 12. *Delesseria ocellata* Ag. — 13. *Zonaria dichotoma*. — 14. *Z. fasciola* Ag. Wohl nur schmale Form der *Z. dichotoma*. — 15. *Halymenia palmata* Ag. Fronde coriacea glabra e geminis laminis constructa, inferne attenuata, superius dilatato-palmata, purpurea, fusco-maculata, lobis marginalibus multifido-rotundatis retusisque. Habitat in rupibus maris Miseni, ac Porticorum Herculaneusium. Eine ausgezeichnet schöne Form mit Früchten und deutlicher Dichotomie der breiten Verzweigungen. — 16. *Grateloupia flicina* Ag. — 17. *Bonnemaisonia Ptilularia* Ag. Sehr selten. — 18. *Sphaerococcus acicularis* Ag. Nach Bertoloni Abart des *Sph. confervoides* Ag. — 19. *S. confervoides* Ag. — 20. *S. compressus* Ag. — 21. *S. musciformis*. — 22. *S. crispus filiformis* Ag.? zweifelhaft, da mir noch kein ächter *Sph. crispus* des Mittelmeeres zu Gesicht gekommen ist. — 23. *Sph. Griffithsiae* Ag.

- 24. *Sph. musciformis*  $\gamma$  *armatus* Ag.? —  
 25. *Chondria obtusa* Ag. — 26. *Sphaerococcus*  
*corneus* Ag. — 27. *Chondria pinnatifida* Ag.  
 28. *Ch. obtusa* Ag. gedrängtere der *Chondria pa-*  
*pillosa* sich nähernde Form. — 29. *Ch. ovalis* Ag.  
 30. *Cladostephus spongiosus* Ag. — 31. *Digenea*  
*simplex* Ag. — 32. *Sphacelaria scoparia* Ag. —  
 33. *Conferva crassa* Ag., wohl nur Varietät der  
*C. Linum* Roth. — 34. *C. rupestris* L. — 35.  
*Bryopsis plumosa* Lyngbye. — 36. *Codium*  
*Bursa* Ag. — 37. *C. adhaerens* Ag. — 38. *Da-*  
*sycladus clavaeformis* Ag. — 39. *Codium to-*  
*mentosum* Ag. — 40 *C. elongatum* Ag. — 41.  
*C. tomentosum* Ag. infans. — 42. *Physidrum*.  
 Frons utriculosa, vesicae sessiles vel pedunculatae  
 difformes, hyalino humore plenae, minutissima se-  
 mina in globulos congesta includentes. 1. *ovale*  
*delle Chiaje*. Vesiculis rubris ovalibus, vel rami-  
 ficata radícula abortis. Invenitur ad Nesidis meri-  
 dionalem plagam. Die Abbildung zeigt 4 bis 5 lan-  
 zettförmige, an der Basis verwachsene, höchstens  
 1 Zoll lange Schläuche mit ästigen feinen Wurzel-  
 fäden. — 43. *Chondria uvaria* Ag. — 44. *Ul-*  
*va intestinalis* L. mit fremden Körpern gefüllt? —  
 45. *U. compressa* L. — 46. *Alsidium coralli-*  
*num* Ag. — 47. *Ulva latissima* L. — 48. *U.*  
*fasciata* Delil. Form der *U. lactuca* L. — 49.  
*Delesseria lacerata* Ag. — 50. *Sphaerococcus*  
*lactuca* Ag.?

#### Distributio II.

Tab. 51. *Cystoseira sedoides* Ag.? scheint mir



eher eine Form der *Cystoseira ericoides* Ag. zu seyn. — 52. *C. discors* Ag. — 53. *Sargassum vulgare* Ag. — 54. *Anadyomene stellata* Ag. — 55. *Grateloupia filicina* Ag. — 56. *Sphaerococcus nervosus* Ag. — 57. *Halymenia Floresia* Ag. — 58. *H. ligulata* Ag. — 59. *Sphaerococcus Teedii* Ag. — 60. *Chondria Delilei* Ag.? Bisher nur bei Alexandrien und Smyrna gefunden. — 61. *Sphaerococcus confervoides* Ag. — 62. *Sph. confervoides* Ag. minor. — 63. *Chondria kaliformis*  $\beta$  *torulosa* Ag. — 64. *Ch. pusilla delle Chiaje*. Stipite caespitose rubro, frondibus cartilagineis compressis pinnatis punctatis apicibus bilobato-aristatis, conceptaculis sparsis. Communis in Baiarum scopulis. — 65. *Rhodomela volubilis* Ag. — 66. *Griffithsia corallina* Ag. — 67. *Polydora denticulata delle Chiaje*, fronde ramosissima, ramis cylindricis penicillato-dichotomis articulatisque, articulis ramorum 5plo longioribus medio angustatis extremis sensim incrassatis, vaginis sive ocreis cartilagineis albis dentatis, capsulis pedunculatis urceolatis denticulatisve, conceptaculis per ramulorum articulis sparsis. Habitat in mari Euplaeano. Scheint der *Hutchinsia variegata* Ag. am nächsten zu stehen. — 68. *Rytiplaea tinctoria* Ag. mit sonderbaren glockenförmigen Anhängseln, die der Verfasser für Früchte erklärt, mir aber Parasiten aus dem Thierreich zu seyn scheinen. — 69. *Hutchinsia Wulfeni* Ag. — 70. *Ceramium rubrum*  $\gamma$  *secundatum* Ag. — 71. *C.*

*rubrum* Ag. mit einem *Gomphonema* besetzt. —  
 72. *C. rubrum* Ag. — 73. *C. diaphanum* Ag.  
 — 74. *C. ciliatum* Ducluzeau. — 75. *Sphacelaria filicina* Ag. — 76. *Conserva crocata delle Chiaje*, fronde exilissima ramoso-dichotoma, ramulis articulis diametro 6plo elongatis, soris sparsis. *Fucorum* quamplurimum parasitica. Eine zarte glänzendgrüne Conserve, der *fracta* ähnlich, die ich auch bei Genua an *Sphacelaria scoparia* fand, aus Neapel selbst erhielt und Herrn Professor Agardh unter Nro. 53. mittheile. — 77. *C. prolifera* Roth. — 78. *Callithamnion versicolor* Ag. — 79. *Griffithsia multifida* Ag. — 80. *Encoelium sinuosum* Ag. v. Martens.

Beschluss der Recension Nro. 20. über  
 Carl Heinrich Schultz natürliches System  
 des Pflanzenreichs.

Cl. I. Die Pilze, 19 Familien in 6 Ordnungen, enthalten die neuesten Gattungen nach Fries u. A., die 6te Ordnung derselben umfasst *Tubercularinae*, *Tremellinae* und *Nostochinae*, und unter diesen letzteren stehen auch *Hydrurus* und *Catoptridium*. Dann *Arthrosporae* s. *Conservoideae*, 3 Familien: *Batrachospermeae*, *Conservaceae*, *Ulvacaeae*; *Rhodonema* v. Martens fehlt. — Cl. II. 3 Ordnungen: a) Tange und Horntange. — b) Flechten in 3 Gruppen: *Crustaceae*, *Phyllodeae*, *Cladoniae*, die hier den Rang von Familien erhalten, wohl nicht gut; übrigens ungefähr nach



Eschweiler; *Arthonia* und *Isidium* gelten hier noch für eigne Gattungen; vgl. dagegen ausser Flörke nun auch Fries's Lichenologia europ. — c) Neurophyllasporae s. Hepaticae:  $\alpha$ ) Lichenoideae: hier steht *Blasia* noch neben *Riccia* als Gattung, ist aber längst als höher stehend für *Jungermannia* erkannt; *Salvinia* (*Marsilea* ist aber wegen des vollkommenen kriechenden Wurzelstockes viel höher gekommen, neben *Filices*); *Targionia*, *Marchantia* etc.  $\beta$ ) *Bryoideae*, enthalten *Jungermannia* und *Andreaea*. — Cl. III. Die Laubmoose in 5 Fam. (!) nach dem Stande der seta, z. B. *Acrocarpi* (nicht — *carpiae*); die kleineren Gruppen alle nach Bridel; Hornschuchs Aenderungen im Berliner Jahrb. f. wiss. Krit. 1828, und Fürnrohr's in Flora 1829 II. sind noch nicht benutzt, *Brachyodus* noch nicht aufgenommen, aber wohl neben *Hypnum* der ganz künstliche *Stereodon* oder *Stereodus* den Bridel selbst nur als Unter gattung vorschlug, doch auch das ist er nicht, als nur künstlich; Schwägrichen's neueste Spec. Musc. frond. würden in den gener. bryoideis und mnioides einiges geändert und *Tetraphis* z. B. zu letzteren gebracht haben. — Cl. IV. Wir bemerken *Pistia* unter den *Valisneriaceis*, bei den *Palmaceae* (*Rafflesia*) steht mit Fragezeichen die *Aphyteia*. — Cl. V. Linné's *Filices* in 5 Fam., Gattungen nach Kaulfuss's Enum. und Neueren; dann *Rhizosporae* aus *Marsilea*, *Pilularia* und *Isoetes*. — Cl. VI.

Hier finden sich die Gräser nach eigner Anordnung in 21 Gruppen, viel Werth auf den Blütenstand gelegt, (vergl. die Grundsätze), darum unter den Paniceen *Setaria* von *Panicum* getrennt, *Digitaria* s. *Syntherisma* steht unter den Paspalaceen. *Libertia* Lej., nur sonderbare Form eines *Bromus*, steht noch als Gattung und in einer anderen Gruppe. — *Arundo Donax* L. heisst hier *Arundo*, die artenreiche *Calamagrostis* bleibt so, wie bei Sprengel, *Ar. Phragmites* L. aber ist hier *Phragmites* nach Trinius; Sprengel hatte nach Linné's *Philosoph. botan.* §. 246. der gemeinsten Art, der *Arundo vulgaris* s. *Phragmites Dioscoridis* C. Bauh., d. i. der *Arundo Phragmites* L. den Namen *Arundo* gelassen. Die vielleicht z. Th. für pedantisch gehaltenen aber Ordnung erhaltenden Gesetze der *philos. bot.* (vergl. auch Bernhards's Handb. d. Bot. 1804.) werden überhaupt (nicht von unserm Autor, sondern) im Allgemeinen zu wenig erlernt und befolgt. Was oben von *Stereodon*, ganz dasselbe gilt von *Vignea* welche hier nach Pal. de Beauv. von *Carex* getrennt steht, denn umgekehrt und wohl übereinstimmend mit anderweitigen Worten und Grundsätzen des Verf. beweist die grosse Aehnlichkeit von *Carex paludosa* und *C. (Vignea) acuta*, — und die grössere Verschiedenheit von *Carex (Vignea) acuta*, *C. stellulata* und *brizoides* — nur so viel, dass bei *Carex* die Griffelzahl nicht so wesentlich ist, indem sie bei den erstgenannten verwand-



ten Arten verschieden ist. — Cl. VII. *Colchicum*, *Bulbocodium* etc. bilden nun eine kleine Gruppe der *Liliaceae*, gewiss passend; bei *Scitamineae* ist nun noch Nees v. Esenbeck in *Linnaea* VI., wie auch über *Genera restionea* daselbst V. 1830, zu vergleichen; über *Irideae* noch Ecklon's *Coronariae et Ensatae Capenses* 1827. — Cl. XI. Zu *Laurinae* vgl. man nun Nees v. Esenbeck in *Plantae asiat. rar. II. Lond.* 1832; zu *Compositae* in Cl. XII. nunmehr Lessing in *Linnaea* VI., auch Don in *Edinb. n. ph. J.* 1829. oder *Botan. Lit. Blätt. II.* — Die Cassinischen Verstümmelungen von *Filago*: *Gifola*, *Ifloga*, *Logfia*, *Oglifa* sind barbarisch und andere Cassinische Namen oft nicht zu entziffern. Entstehung des Körbchens der *Compositae* s. S. 352. (vgl. m. S. 372. *Fam.* 132), wenig abweichend von R. Brown in *Linn. Transact. XII.* oder *bot. Schr. II.* 525. f. — Cl. XIII. Unter *Labiatae* wird nun und später Bentham zu vergleichen seyn, in *Bot. Regist. N. Ser.*, s. a. *Bot. Lit. Blätt. IV.* *Sapotae* sind den *Styraceae* zugesellt. *Rhamneae* sind weit von den höheren *Celastrinis* getrennt. — Cl. XIV. Diese grösste aller höhern Klassen hat 5 Abtheilungen oder Ordnungen. *Umbelliferae* in 7 Hauptgruppen. Unter *Onagrae* auch die *Halorrhageae*; die bei DC. zu letzteren gebrachte *Callitriche* und *Hippuris* stehen nun besser in Cl. IX. *Cruciferae* getheilt in 1. *genera siliculosa*, 2. *siliquosa* und 3. *lomentacea et nucifera*. — Cl. XV.

enthält unter andern *Malvaceae*, *Magnoliaceae*, *Ranunculaceae*, schliessend mit *Rosaceae* (*Rosa*), *Mespilaeae* und *Pomaceae*.

Das Aeussere des Buches ist gut, die Uebersicht durch Columnentitel erleichtert; das Register vollständig, in diesem sind viele Druckfehler des Werks in Gattungsnamen berichtigt, doch sind noch einige falsch geblieben, wie *Cambderia* statt *Campderia*, *Briedelia*, *Melanacranis*, *Belemacauda* st. *Belamcanda*, bei der Doldengattung *Physospermum* steht im Texte richtig als Autor *Cusson*, im Register durch Druckfehler *Cass.*; bei *Lonchostoma* steht *Wißstr.* st. *Wißström* u. A. Diese Fehler sind meistens überkommene Fehler französischer und anderer Originale, wie *Ecbalium* st. *Ecolum* oder *Ecbole*; *Phoenixopus!* im Texte S. 239 ist st. *Trattinick* *Trattinick* zu lesen und S. 207 Z. 13. v. u. statt „nur“ wohl „fast nur“; auch sind im Texte, während viele von Autoren falsch gebildete Namen stillschweigend verbessert sind, deren viele falsch stehen geblieben, wie eine Anzahl Familien und Gruppen mit der ganz falschen Endung *inae* st. *inae* z. B. *Narcissineae*, *Laurineae*; anders ist es freilich mit *Plantagineae*, wo *in* zum Stamme des Wortes gehört und die Endung nicht *inae* sondern nur *eae* ist. Der vielen falschen Namen in allen Fächern der Naturkunde möchte, wie bereits der medizinischen und vieler botanischen, ein Kühn oder Kurt Sprengel sich erbarmen; allen alten Sauerteig auszumerzen hat der Systema-



tiker nicht immer Zeit, wegen des Wichtigeren; käme nur kein neuer hinzu! Mancher bessert, aber auch nicht immer glücklich, was wäre z. B. mit „*Anoegosanthus*“ gebessert? Daher das Nasenrumpfen von Seiten der Philologen. Diese Bemerkung galt keineswegs dem Hrn. Verf., welcher vielmehr sehr glücklich wählte, z. B. richtig: *Allosorus*, wie Bernhardt schrieb und Sprengel, statt des Röhlingschen *Allosurus*, welches selbst Kaulfuss beibehielt\*); die Gelegenheit war hier nur da, diess im Allgemeinen auszusprechen. — Dem Hrn. Verf. aber dankt gewiss Jedermann für dieses wichtige Werk, zu welchem er selbst seit vielen Jahren durch die Abfassung des Werkes „Die Natur der lebendigen Pflanze“ sich vorbereitet und gerüstet hatte. Möchte es ihm gefallen, die Resultate seiner fortgesetzten Forschungen, das System betreffend, uns noch früher, als in neuer Auflage des ganzen Sy-

---

\*) Unsers Vf's Klassen-Namen sind der Sprachrichtigkeit nach den Jussieuschen unendlich vorzuziehen (nur für die *vox hybrida torantha* wäre *thalamantha* wohl besser), denn bei Jussieu's *Hypostaminie* und *Hypocorollie* würde man statt „mit Staubfäden unterhalb.“ und „Corolle unter dem germen“ vielmehr meinen, es befinde sich ein gewisser anderer charakteristischer Theil unter dem oder den Staubfäden (*ὑπὸ τῶν στήμονι*) oder unter der Corolle; hätte Jussieu nur wenigstens nicht Griechisch und Latein in ein Wort gebracht! *Hipostemonie* wäre schon besser.

stems, besonders mitzutheilen. — Hier noch der besprochene Schluss des §. 63. „Ueberall da, wo man im System auf das Entwicklungsprinzip der Natur hat sehen können, wie bei den Gattungen, ist man zuerst zu natürlichen Unterschieden gekommen. Wo man aber, wie (besonders früher) bei den Classen, das erste und ursprüngliche Entwicklungsprinzip des Reichs nicht zum Grunde hat legen können, da sind auch die Abtheilungen künstlich. Dass es aber in Wahrheit natürliche Classen gibt, ist eben so gewiss, als es natürliche Familien gibt, sobald man, wie es nicht anders seyn kann, das Pflanzenreich als Ein organisches Ganze betrachtet, das sich in seine organischen Unterschiede gliedert. Diese Unterschiede hat die Natur objectiv entwickelt, bevor der menschliche Geist sie unterschieden oder vielmehr als unterschieden erkannt hat. Da also der Geist diese Unterschiede nicht macht, sondern bloss ihre Existenz erkennt, sie mögen Classen- oder Artenunterschiede seyn, so sind auch alle Abtheilungen wahrhaft in der Natur begründet.“ Und aus §. 64: „Die äussere Form ist zwar ein Ausdruck und Resultat des physiologischen Processes, also das verkörperte Produkt desselben; allein von der äusseren Form aus hat man nicht den organischen Zusammenhang der Entwicklungen und die nothwendige Beziehung der besonderen Merkmale an den äusseren Formen auf das allgemeine physiologische Gesetz der Entwicklung. Diese Beziehung muss aber vorhanden seyn, und man muss sowohl



die innere Organisation auf die äussere Form, als die letztere auf die erstere zurückführen; man muss das gegenseitige Verhältniss beider darstellen, um auf den Grund allgemeiner Aehnlichkeit und Verschiedenheit der Formen bei der Eintheilung zu kommen.“.... — i —

22) Ilmenau, 1832., Druck, Verlag und Lithographie von B. Fr. Voigt: *Der angehende Botaniker; oder kurze und leichtfassliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihülfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen.* Eine gedrängte Uebersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie, der Pflanzen-Anatomie und Physiologie und der künstlichen und natürlichen Pflanzensysteme von Linné, Jussieu und Reichenbach, nebst einer neuen analytischen Methode, die in Deutschland und den angränzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen, und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums. Für die reifere Jugend überhaupt, und für angehende Mediziner, Pharmaceuten, Forstmänner, Oekonomen, Gärtner und Techniker insbesondere. Von Joh. Aug. Friedr. Schmidt, Diakonus in Ilmenau. Mit 36 lithographirten Tafeln. XII. und 516 Seiten in 12. (Preis 1 Thlr. 8 Gr.)

Der Zweck und Inhalt dieses Büchleins, so wie das Publikum, für welches dasselbe zunächst bestimmt ist, sind auf dem Titel hinlänglich bezeich-

net. Wir brauchen daher hier nur anzuführen, dass die Art und Weise, wie der Verf. seinen Gegenstand behandelt hat, ganz geeignet ist, Liebe für denselben zu wecken, und die jugendliche Wissbegierde zu befriedigen. Ein ungezwungener, leichtfasslicher Styl, und eine glückliche Darstellungsgabe die selbst den trockeneren Seiten der Wissenschaft Interesse abzugewinnen weiss, sind dem Verfasser im hohen Grade eigen, und lassen es übersehen, wenn hin und wieder neuere Beobachtungen unberührt blieben (z. B. die Röpersche und DeCandoll'sche Classifikation der Blütenstände) oder längstwiderlegte Ansichten (z. B. pag. 18. dass alle Theile der Pflanzen aus dem Marke entspringen) noch angeführt werden. Die Uebersicht der im mittleren Europa vorkommenden Pflanzengattungen hat der Verfasser dadurch leichter und zugleich wissenschaftlicher gemacht, dass er die sogenannte analytische Methode mit dem Linnéischen Sexualsystem in Verbindung gesetzt hat. Die lithographirten Tafeln enthalten alle zur Erläuterung der Terminologie dienenden Gegenstände in treuen Umrissen und werden dem Anfänger von besonderem Nutzen seyn. Wir können daher diesem Büchlein, das sich als so gemeinnützig ankündet, nicht anders als eine recht freundliche Aufnahme wünschen, und glauben ihm diese um so mehr zusichern zu dürfen, als der Herr Verleger durch den so niedrig gestellten Preis dessen Anschaffung auch dem minder bemittelten wissbegierigen Jüngling möglich gemacht hat.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1832

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturberichte zur allgemeinen botanischen Zeitung 2177-2192](#)